

Liebe Mitglieder der DGBS, sehr geehrte Tagungsgäste,

herzlich begrüßen wir Sie auf der Jahrestagung zum 10-jährigen Bestehen der DGBS. Ihr Engagement ist außerordentlich hilfreich für alle von einer Bipolaren Störung Betroffenen und für ihre Angehörigen!

In Berlin gab es in Sachen Bipolarität in den letzten Jahren wichtige Veranstaltungen. Besonders zu erwähnen sind die Gemeinschaftsinitiative Bipolare Erkrankungen 2007 mit einer Veranstaltung in der Kaiserin-Friedrich-Stiftung, an der über 300 Betroffene und Angehörige teilnahmen, der erste Gesundheitstag der DGBS 2007 im Französischen Dom am Gendarmenmarkt und die Bipolar-Selbsthilfetage 2008 und 2009 am Humboldt-Klinikum sowie die Gründung der Stiftung „IN BALANCE“ und die Einrichtung der Bipolar-Tagesklinik. Die DGBS-Jahrestagung ist jetzt ein weiterer Höhepunkt.

Viele Betroffene und Angehörige organisieren sich in Selbsthilfegruppen. Dies hilft bei der Bewältigung der Krankheit enorm. Die Bipolare Störung ist eine der komplexesten psychischen Erkrankungen und Nicht-Betroffene haben meist Schwierigkeiten nachzuvollziehen, was mit der/dem Betroffenen los ist. Auch die Angehörigen leiden oftmals sehr unter den Folgen der Erkrankung. In einer Selbsthilfegruppe findet man Verständnis von Menschen in einer ähnlichen Lage und steht endlich nicht mehr alleine da.

Die Mitglieder unterstützen sich darin, die eigene Situation zu verstehen und sich mit der Erkrankung auseinander zu setzen. Selbsthilfegruppen wirken psychoedukativ und können die Häufigkeit und Schwere von Symptomen verringern. Vor allem aber helfen sie beim Finden eines individuellen Weges zum erfüllten Leben und Wohlbefinden, trotz und mit der Krankheit.

Zur Selbsthilfe gehört auch, dass wir Einfluss auf unsere Umwelt nehmen. Wir brauchen ein privates, soziales und gesellschaftliches Umfeld, das es uns möglich macht, unbehindert durch die Erkrankung ein erfülltes Leben zu führen. Es ist ein MUSS, dass wir der Stigmatisierung entgegen wirken, aufklären und uns für unsere Bedürfnisse als psychisch kranke Menschen einsetzen. Dazu müssen wir uns Gehör in Gesellschaft und Politik, aber auch in der medizinischen Versorgung, verschaffen.

Aus lokalen Selbsthilfegruppen heraus wurde 2008 die „bipolaris – Manie und Depression Selbsthilfevereinigung Berlin-Brandenburg“ gegründet. Wesentliche Ziele sind die gegenseitige Unterstützung und der Aufbau neuer Gruppen. bipolaris will vor Ort den Anliegen der Betroffenen und Angehörigen Geltung verschaffen.

Wir arbeiten mit und in der DGBS. Als treibende Kraft Deutschlands setzt sie sich für die Belange der Menschen mit bipolaren Störungen ein und unterstützt die Selbsthilfe schon viele Jahre. Als triadische Gesellschaft vertritt sie den Ansatz, nicht nur eine medizinische Fachgesellschaft zu sein, sondern gemeinsam mit den Betroffenen und Angehörigen deren Lebensqualität zu verbessern. Bei all dem muss ein selbstbestimmtes und befriedigendes Leben trotz und mit der Krankheit im Mittelpunkt stehen.

Wir waren aktiv an der Vorbereitung der 9. Jahrestagung der DGBS beteiligt und freuen uns darauf, Sie und viele Gäste aus allen Teilen der Republik in Berlin begrüßen zu dürfen. Das interessante Programm wird sicher auch in diesem Jahr wieder Anstoß für viele weitere Aktivitäten im Interesse der Betroffenen und Angehörigen in Berlin-Brandenburg und natürlich deutschlandweit sein.

*Uwe Wegener-Drasdo*

*für*

*bipolaris – Manie & Depression Selbsthilfevereinigung Berlin-Brandenburg*